



DEUTSCH-UKRAINISCHE JURISTENVEREINIGUNG E.V.
НІМЕЦЬКО-УКРАЇНСЬКЕ ОБ'ЄДНАННЯ ЮРИСТІВ

Rezensionen aktueller Bücher zum Thema Ukraine

Manfred Schönemann, Zerbricht die Ukraine

Erschienen im Verlag am Park, Berlin 2017, Preis: Euro 14,99

Zum Konflikt um die Ukraine sind in den letzten Jahren in deutscher Sprache zahlreiche Bücher erschienen. Das Werk von Schönemann deckt dabei einen interessanten Aspekt ab. Vor Lektüre des Buches sollte man unbedingt wissen, dass der Autor über 20 Jahre als Diplomat der DDR, u.a. in Kiew und Moskau aktiv war. Noch heute übt er wichtige Funktionen im Verein der ehemaligen DDR-Diplomaten aus.

Im Buch wird die Entwicklung der Ukraine seit 1991 sehr umfassend beschrieben. Anschließend folgt eine Darstellung des Konflikts seit 2014, bevor der Autor der Ukraine empfiehlt einen Mittelweg zwischen dem Westen und Russland zu suchen.

Dem Werk ist eine gründliche Kenntnis des Landes anzumerken, die allerdings offensichtlich schon vor langer Zeit gewonnen wurde. Dem Autor dürfte die Position der jüngeren Ukrainer, die eben gerade keinen Mittelweg wollen, kaum mehr vertraut sein. Daher gerät sein Bild nicht ganz ausgewogen.

Ohnehin leidet das Werk an einer deutlichen Einseitigkeit. Nach der grundlegenden Positionierung des Autors ist die Ukraine ein unschuldiges Opfer, Russland reagiert nur und der Westen ist an allem schuld, vor allem die USA sind Verursacher aller Schwierigkeiten. Dabei werden nur selten falsche Informationen gebracht, Auswahl und Darstellung führen aber zu einer parteiischen Darstellung. So werden etwa ausführlich die Probleme bei der Wahl Poroschenkos thematisiert, während das Referendum auf der Krim kurz damit abgetan wird, dass die Bevölkerung ja ohnehin zu Russland wollte.

Besonders deutlich wird aber die Voreingenommenheit des Autors bei der Darstellung der ukrainischen Regierung nach dem Maidan. Dass die Sicht auf die ukrainische Geschichte in diesem Kampf als Mittel im Kampf genutzt wird, ist offensichtlich. Zu behaupten, dass die Sichtweise bis 2014 aber ausgewogen gewesen sei, ist abenteuerlich. Hier wird die Sozialisierung des Autors überdeutlich, der nicht vom „opferreichen Kampf der Sowjetarmee zur Befreiung der Ukraine“ lassen will und dafür den „Terror der nationalistischen Widerstandsbewegungen“ hervorhebt.

Die Lektüre des Buches lohnt sich aber dennoch, weil der Autor eine Vielzahl von hilfreichen Informationen zur Geschichte der Ukraine seit 1991 zusammengetragen hat. Berücksichtigt man den o.g. Kontext des Buches bieten diese Angaben eine wertvolle Hilfe.